

Bildungsnetzwerk
Südliche Friedrichstadt

*Jedes
Quartier
ist
exzellent*

ABSCHLUSSPLENUM

Engagiertheit & Wohlbefinden

Dokumentation vom 14.12.2022

INHALT

	Seite
Ablauf	3
Blick zurück auf das Jahr 2022	4
Projektpräsentationen Mikro- & Innovationsprojekte:	
M1: Zauberküche	5
I1: Rundum wohlfühlen – rundum Sport & Entspannung	7
M2: SchülerInnen Podcast – Erfahrungen der Grundschulzeit	12
I2: Das bewegte Leben mit Sport & Spaß	15
M3: Come-On: Rückkehr vOm Niedrigsten KontAktgeschehen zur anderen NORMALITÄT!	17
I3: Familienfitness – Sportlich und aktiv im Kiez	19
M4: Nebenan ist dran – wir wollen spielen!	25
Abschlussübung: Shake Down	26
Teilnehmer:innenliste	27

ABLAUF

8:45 h Ankommen

9:00 h Begrüßung mit Warm-Up, Kerstin Wiehe

9:20 h Was wir erreicht haben in 2022

Projektpräsentationen MIKROPROJEKTE (M) und INNOVATIONSPROJEKTE (I)

M1: Zauberküche, Interkulturelles Familienzentrum Kindervilla Waldemar e.V.

I1: Rundum wohlfühlen – rundum Sport & Entspannung, Interkulturelles Familienzentrum tam

M2: SchülerInnen Podcast – Erfahrungen der Grundschulzeit, Kurt-Schumacher-Schule

I2: Das bewegte Leben mit Sport & Spaß, Interkulturelles Familienzentrum Kindervilla Waldemar e.V.

10:00 h – 10:10 h Pause

M3: Come-On: Rückkehr vom Niedrigsten Kontaktgeschehen zur anderen NORMALITÄT!, Kita Kochstraße

I3: Familienfitness – Sportlich und aktiv im Kiez, Familienzentrum Ritterburg

M4: Nebenan ist dran – wir wollen spielen!, Yegil Qember – ökologisch. Interkulturell gGmbH / Kita Traumbaum

10:40 h Blick zurück und Blick voraus Auswertung 2022 – in Murmelgruppen 2-3 Personen (in Breakout-Rooms)

11:10 h Plenum: Teilen und Sammlung der Erkenntnisse aus den Murmelgruppen, Kerstin Wiehe

11:45 h Ausblick. Was sind unsere Themen, Schwerpunkte und Möglichkeiten im Jahr 2023, Jana Hunold und Martin Quente

11:58 h Gemeinsamer Abschluss

12:00 h Ende



Blick zurück auf das Jahr 2022

WAS WIR ERREICHT HABEN

Mit Hilfe der Heinz und Heide Dürr Stiftung und des GIB konnten 4 Mikroprojekte und 3 Innovationsprojekte gefördert und umgesetzt werden. Die Ergebnisse aus den Mikroprojekten und die Zwischenergebnisse aus den Innovationsprojekten, die auf 2 Jahre ausgelegt sind, sind auf den folgenden Seiten zusammengefasst.

Wir haben viele informative und spaßige Netzwerkveranstaltungen erlebt und sind weiter zusammen-gewachsen!

Über den Bildungsnetzwerk Südliche Friedrichstadt (BNSF) - Newsletter wurden Veranstaltungen aller Akteur:innen gestreut, sodass alle an den tollen Projekten aus dem Netzwerk und Weiterbildungsangeboten teil haben konnten.

2022

GUTE OFFENHEIT

TOLL, DASS STOLPERSTEINE SO GUT DARGESTELLT WERDEN

ES SIND DIE KLEINEN DINGE, DIE DAS „GROSSE“ ERWIRKEN

Bildungsnetzwerk
Südliche Friedrichstadt

Jedes
Quartier
ist
exzellent



Zauberküche

Interkulturelles Familienzentrum Kindervilla Waldemar e.V.



Bericht von Saniye Acikel

Das Projekt Zauberküche wurde vom 01. März 2022 bis zum 31. Dezember 2022 im Familienzentrum Kindervilla Waldemar von einer Honorarkraft durchgeführt. Diese Honorarkraft ist eine regelmäßige Besucherin und Mutter aus dem Familienzentrum.

Der Kurs Zauberküche fand 1x wöchentlich im FZ Kindervilla Waldemar statt. Die Eltern und Kinder wurden durch den Kurs „Zauberküche“ sehr gut unterstützt in ihrem Wohlbefinden. Die Eltern und die Kinder haben jede Woche gemeinsam entschieden was sie am liebsten kochen oder backen wollen. Es war auch sehr wichtig, dabei auf eine gesunde Ernährung zu achten sowie auf Zuckeralternativen, saisonale und regionale Gemüse- und Obstsorten.

Der Kurs wurde sehr gut besucht und die Familien mussten sich vorher anmelden, damit wir die Gruppengröße regulieren konnten. Der Raum ist klein und die Familien sollten eine qualitative gute Zeit miteinander verbringen, d.h. das Wohlbefinden der Kinder und die positive Bindung untereinander standen im Vordergrund und wurden bestens gefördert. Viele verschiedene Eltern sowie alleinerziehende Väter und Mütter u.a. mit sehr geringem Einkommen aus verschiedene Nationalitäten nahmen an diesem Angebot teil und es war sehr schön gemischt.

Die Eltern konnten sich dabei sehr gut über den Alltag und die Erziehung der Kinder austauschen, es entstanden auch neue Freundschaften und einige Familien haben sich auch außerhalb des FZ getroffen. Einige Eltern hatten die Möglichkeit die Fähigkeiten ihrer Kinder neu zu entdecken, es gab auch öfter „Aha“-Effekte, z.B. eine Mutter wusste gar nicht, dass ihr Sohn mit einem Messer gut umgehen konnte oder das ein anderes Kind was gegessen hat, was sie zu Hause niemals aß.

Die Partizipation der Eltern klappte sehr gut, wahrscheinlich, weil der Kurs von einer Mutter selbst durchgeführt wurde. Die Eltern haben aktiv andere Eltern angesprochen und mitgebracht und wenn die Honorarkraft nicht kommen konnte, haben die Eltern den Kurs alleine weitergeführt.

Aufgrund des außerordentlich positiven Verlaufes werden wir den Kurs Zauberküche mit anderen Mitteln weiterführen.





Ml: Impressionen

Eindrücke aus der Zauberküche...



Kreatives Kochen
in der Kindervilla
Waldemar:

Gemeinsam wird
gebacken...

gekocht...

und gegessen!



II: Rundum wohlfühlen – rundum Sport & Entspannung

Rundum wohlfühlen – rundum Sport & Entspannung

Interkulturelles Familienzentrum tam

ZIELE:

Ziel des Innovationsprojektes ist es, ein vielfältiges Angebot an Sport- und Entspannungsangeboten für Fachkräfte, Eltern, Kinder und Familien der kooperierenden Einrichtungen und des Sozialraums zu entwickeln. Wir versuchen in der Planung bereits bekannte Bedarfe einfließen zu lassen, die bislang noch nicht im Programm des Familienzentrums berücksichtigt werden konnten oder jetzt postpandemisch aufgetreten sind bzw. von Familien geäußert wurden.

Das Angebot soll eine Mischung aus Sport- und Entspannungskursen bieten sowie auch Workshops, die den Fokus auf seelisches und körperliches Wohlbefinden legen. Familien bzw. Eltern können aktiv an den Angeboten teilnehmen, an der Angebotsplanung und-entwicklung partizipieren bzw. auch als Kursleiter*innen selbst zum Einsatz kommen.

Als Veranstaltungsorte werden die Räumlichkeiten aller 3 Kooperationspartner (Kitaim tam, Kurt-Schumacher-Grundschule, Familienzentrum tam) nach Bedarf genutzt.

PARTIZIPATION:

Alle Angebotsideen wurden partizipativ zusammen mit der Zielgruppe erhoben. Im Projektzeitraum wurden deshalb eine mündliche Befragung in einer Krabbelgruppe, eine Instagram-Umfrage über den Account des Familienzentrums, eine Onlineumfrage im Rahmen unseres regelmäßigen Newsletters und eine Befragung im Rahmen einer Aktion zum Internationalen Vatertag im offenen Familiencafé durchgeführt.



Digital über Instagram (Bild links) und analog über eine Aufstellwand: So hatten alle Väter die Chance sich zu beteiligen.



II: Rundum wohlfühlen – rundum Sport & Entspannung

UMFRAGE ERGEBNISSE: WAS WÜNSCHEN SICH DIE ELTERN?

Krabbelgruppe	Väteraktion	Instagram	Onlineumfrage
<ul style="list-style-type: none"> • Zwillingsgruppe • Musik und Gesang mit Kindern 1-3 Jahre nach der Kita • Bauchtanz für Schwangere • Tanz Eltern plus Kinder 	<ul style="list-style-type: none"> • A place for all the kids to be free! • Mehr Ausflüge für Papas • Eine Bar im Sommer ;) • That all the kids are friends until they finish school • Alle Sprachen und Kulturen fördern & vorstellen! • Empathie, Vertrauen, Tipps & Tricks • Stay as you are happy, understanding and always helpful 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegung für Eltern mit Kinderbetreuung bzw. zusammen mit Kindern 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstverteidigung • Yoga, Lachyoga • deutsch-spanische Spielgruppe • Tanzen • Fitness • Laufgruppe

HÜRDEN:

- Kursleiter*innensuche
- Honorarhöhe für Kursleiter*innen zu niedrig
- zeitliche Ressourcen von engagierten Eltern



II: Rundum wohlfühlen – rundum Sport & Entspannung

UMSETZUNG: ANGEBOTE

MitmachKonzerte für Familien	Tanzen für Eltern	Trommeln mit Familien	Musik und Tanz mit Familien
<ul style="list-style-type: none"> Familien und Fachkräfte singen, tanzen und musizieren zusammen unter fachkundiger Anleitung einer Sängerin und Gesangspädagogin, die selbst Mutter ist und deren Sohn die Kita im tam besucht. 	<ul style="list-style-type: none"> Eltern tanzen zusammen und bewegen sich zu Musik unter fachkundiger Anleitung einer Tanzpädagogin. 	<ul style="list-style-type: none"> Ein Musiker und Percussionist leitet einen Drum-Circle an, bei dem Eltern und Kinder Erfahrungen im gemeinsamen Musizieren machen können. Es können verschiedene Instrumente ausprobiert werden und Rhythmuserfahrungen gemacht werden. Zusammen werden einfache Rhythmen auf Djembetrommeln erlernt und einstudiert. 	<ul style="list-style-type: none"> Im Rahmen des offenen Familiencafés leitet eine ehemalige Besucherin ein Musik- und Tanzangebot für Familien an. Es wird zusammen musiziert, gesungen und getanzt v.a. auch mit Saz-Instrumenten. Gemeinsames Singen und Tanzen entspannt und fördert den Gemeinschaftssinn.

AUSBLICK 2023

In der Umsetzung der Angebote zeigte sich, dass allgemein folgende Faktoren besonders wichtig für Familien zu sein scheinen: niedrighschwellige und möglichst offene Angebote mit wenig Verbindlichkeit. Angebote ohne Anmeldung, um Spontanität zu gewährleisten. Hohe Frequenz der Angebote, um auch „Fehlen“ zu ermöglichen partizipative Erhebung wegen Fortführung der bestehenden Angebote.

Eventuelle neue Angebote: LACHYOGA-WORKSHOP, GYMNASTIK FÜR FRAUEN, DEUTSCH-SPANISCHE SPIELGRUPPE, (VÄTER-)AUSFLÜGE. Mehr Öffnung in den Sozialraum (Stadtteilmütter als Multiplikatorinnen, breitere Werbung.





II: Impressionen

Eindrücke aus dem Familienzentrum TAM...



Die Mitmach-Konzerte, Trommelgruppen und Tanzangebote sind bei Kindern und Eltern auf großes Interesse gestoßen...



„rundum wohlfühlen“



Wir sind gespannt, wie es weiter geht!





M2: SchülerInnenPodcast – Erfahrungen der Grundschulzeit Kurt-Schumacher-Schule

SchülerInnen Podcast – Erfahrungen der Grundschulzeit

Kurt-Schumacher-Schule



Abschlussbericht: SchülerInnen Podcast – Erfahrungen der Grundschulzeit

Die initiale Idee dieses Mikroprojektes bestand darin, mit den SchülerInnen der Kurt-Schumacher-Grundschule einen Podcast zu erschaffen. Der Inhalt sollte, ausgerichtet an den Wünschen aller Kinder der sechsten Klasse, sich auf das individuelle Erleben und die Wahrnehmung ihrer Grundschulzeit fokussieren. Mit Hilfe eines Fragebogens sollte evaluiert werden, welche Themenbereiche den Kindern besonders wichtig waren. Diese Methode sollte dazu dienen, dass alle Kinder in die Konzeption des Podcasts eingebunden sind. Kein Kind sollte an der weiteren Bearbeitung teilnehmen, das sich nicht freiwillig dafür engagieren wollte.

Die Wahl dieser Methode ermüdete die Kinder. Der organisatorische Aufwand war weitaus umfangreicher als es in der Planung zu sein schien. Durch Corona bedingte Lieferengpässe, bei der Organisation der notwendigen Hardware, musste der Neustart des Projektes bis nach den Sommerferien warten.

Die ursprünglich gewählte Methodenwahl, um alle Kinder der Klassenstufe in das Projekt zu integrieren, musste aufgebrochen werden. Die Eintrittshürde gesenkt, startete das Projekt in eine weitere Runde. Dieses Mal mit nur einer der zweizügigen sechsten Klassen. Die Vorstellung des Projektes in der teilnehmenden Klasse zeigte, dass bereits viele SchülerInnen mit dem Format Podcast Berührungspunkte hatten – und viele von ihnen kannten mich, was im Gegensatz zum vorangegangenen Jahrgang die Teilnahmebereitschaft erhöhte. Ferner wurde das Projekt nun als AG präsentiert. Ferner wurde das Projekt geöffnet, sodass jede Gruppe ihr Thema betreffend des Sozialraumes Schule frei wählen durfte. Die sechsten Klassen verfügen über sehr wenige Freizeitstunden.



Dennoch bekundeten $\frac{3}{4}$ der Klasse ihr Interesse, sich das Projekt anzusehen. Die Einbindung der Elternschaft der SchülerInnen, die den Podcast dann hören, wäre ein leichtes gewesen, indem man die Eltern befragt über welchen Aspekt des Erlebens der Schule sie sich eine Podcastfolge wünschten.

In unterschiedlicher Gruppenstärke (5-4-3-3) kamen die Kinder wöchentlich wechselnd ins Projekt, bis sie es dann nicht mehr taten. Einigen Kindern schien der organisatorische Aufwand zu hoch: Ein Thema auszuwählen, es aufzuarbeiten und sich Gedanken zu machen, wie man es sprachlich umsetzen kann, sodass auch die HörerInnen Spass und Lust haben, sich weitere Folgen anzuhören, war für einige der Grund, die AG zu verlassen.

Oder lag es doch erneut an der Wahl der nicht geeigneten Methodik?

Mit nur einer verbleibenden Gruppe musste alles daran gesetzt werden, damit diese Gruppe nicht auch der AG den Rücken kehrte. Durch die Summe, der bis dahin gemachten Erfahrungen, gab es nur zwei Aspekte, die die Kinder weiter in die AG investieren ließen: Engagiertheit und Wohlbefinden.

Engagiertheit und Wohlbefinden



Prozess



FOCUS





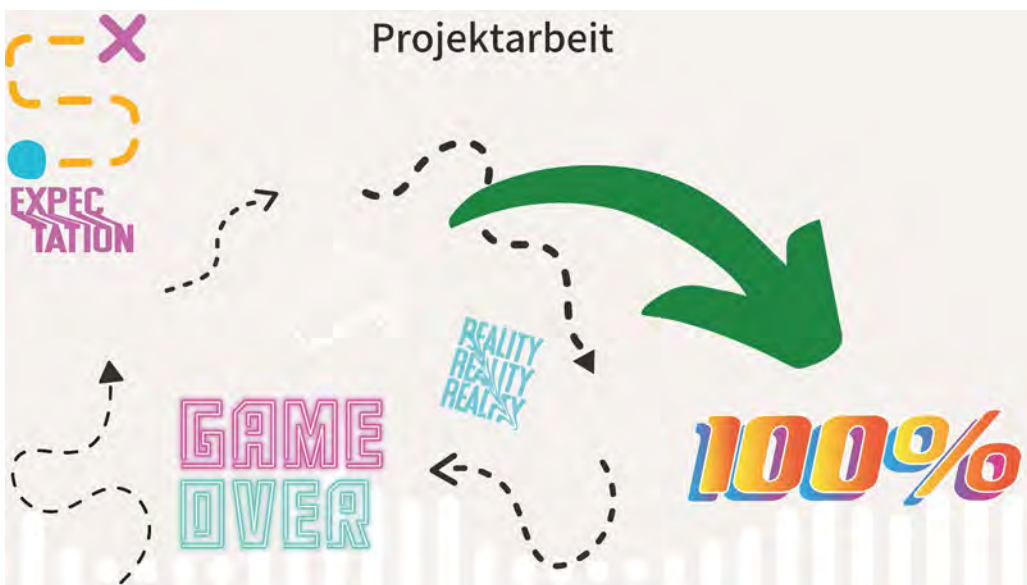
M2: SchülerInnenPodcast – Erfahrungen der Grundschulzeit Kurt-Schumacher-Schule

Die verbleibende Gruppe entschied sich dazu, ein Hörspiel zu konzipieren. Schauplatz dieses Hörspiels wird die Grundschule sein. Und in der ersten Folge, werden die GeisterjägerInnen sich einem mysteriösen Schatten im neuen Schulgebäude widmen. Die Kinder schreiben aktuell noch an der Geschichte – jedes Kind schreibt dabei seinen Teil der Story selbst, die in unterschiedlichen Räumen des neuen Gebäudes spielen wird.

Ferner ist aus der Arbeit an diesem Projekt ein weiteres Projekt in die Planung gegangen, in dem SchülerInnen der dritten Klassenstufe Geschichten schreiben. Diese Geschichten lesen die Kinder mir dann vor, und auf inkohärente Inhalte bekommen die Kinder Fragen gestellt. Die Kinder passen ihre Geschichten gemäß den Fragen an und präsentieren sie erneut. Das Feedback der Kinder zu einem Testlauf ohne Aufnahme war bisher sehr gut.



Dank der Erfahrungen, die ich durch die Arbeit an diesem Projekt machen durfte, habe ich vieles lernen dürfen. Die gedankliche Konzeption und die Realisation dessen im Schulalltag stehen oftmals in einem starken Widerspruch. Dynamik, planbar machen. Auf Schwierigkeiten zeitnah, angemessen zu reagieren – und das Ganze fokussiert auf die Bedürfnisse der Kinder ausrichten zu können, das nehme ich aus der Arbeit an diesem Projekt mit. Und auch wenn die Lösung eines Problems oder der Fortschritt der Arbeit an dem Projekt manchmal unerreichbar schien, heißt es nicht, dass nicht aus einer Neuausrichtung etwas Nachhaltiges entstehen kann. Das Abweichen von geplanten Pfaden, und die Perspektive nicht auf, sondern aus der Sicht der Kinder umzulenken, das werde ich mir bewahren.



I2: Das bewegte Leben mit Sport & Spaß

Das bewegte Leben mit Sport & Spaß

Interkulturelles Familienzentrum Kindervilla Waldemar e.V.

Bericht von Saniye Acikel

Das Projekt ist gut gestartet, die Eltern nehmen regelmäßig daran teil. Das Projekt bietet eine Mutter an. Nachdem wir das Projekt gestartet haben, stellten wir fest, dass der Sportraum leider sehr klein für so viele Familien war, deswegen haben wir die Eltern gebeten, dass sie sich bitte für eine Teilnahme vorher anmelden sollen und somit hat es gut geklappt. Die Kinder und die Eltern können jetzt die Zeit miteinander genießen. Die Eltern und die Kinder bringen ihre Wünsche und Vorstellungen, was sie an dem Tag machen wollen ein und planen die benötigten Utensilien und Geräte für das gemeinsame Turnen. Sodann bauen sie das gemeinsam auf. Das Angebot nutzen Eltern aus der Kita, dem Kiez, deren Freunde, Bekannte und Nachbarn.

Eltern-Partizipation ist uns sehr wichtig, deswegen werden die Eltern per WhatsApp, Flyer, von Kita-Erzieherinnen und morgens bei der Elternakquise darauf angesprochen. Wir fragen und informieren was sie sich um Familienzentrum wünschen und brauchen, damit sie und ihre Kinder sich wohlfühlen und sie sich bei uns im Familienzentrum einbringen können. So entstand auch der Hula-Hoop-Sport und wird seit September 2022 von Müttern und Vätern genutzt. Jeden Mittwoch treffen sich die Eltern von 9.15 bis 10.00 Uhr zum gemeinsamen Sport und danach frühstücken sie etwa eine Stunde gemeinsam.

Für nächstes Jahr 2023 wollen wir mit einem Fragebogen und durch direkte Ansprache die weiteren Wünsche und Bedürfnisse der Familien sammeln, um deren Gesundheit und Wohlbefinden noch besser fördern zu können.



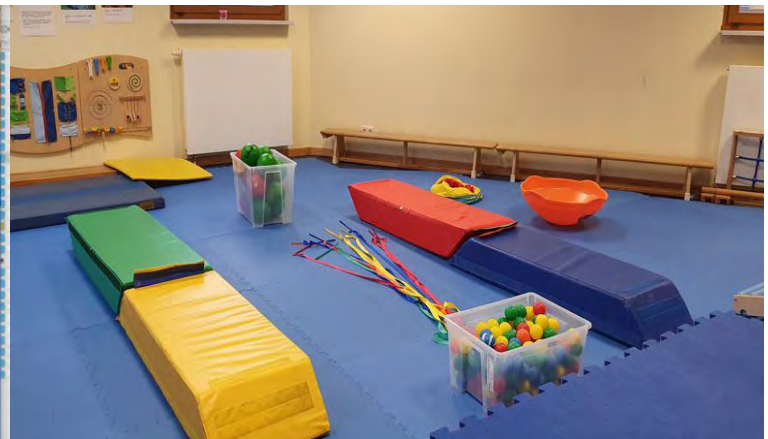
Eltern haben ihren Spaß beim Hula Hoop und Kinder klettern und balancieren...

» 12: Impressionen



Zu einem „bewegten Leben“ gehören Ausflüge auch dazu: Ein Tag am Strand tut gut!

Die Organisation eines Flohmarkts standen ebenso auf dem Programm, wie das Spielen und Entdecken im der bunten Turn-Raum.



M3: Come-On: Rückkehr vOm Niedrigsten Kon- tAktgeschehen zur anderen NORMALITÄT!

Come-On: Rückkehr vOm Niedrigsten KonTaktgeschehen zur anderen NORMALITÄT!

Kita Kochstraße

„Nachdem Corona uns immer wieder Zwangspausen verordnet hat, wollten wir mit unseren Familien zusammen endlich mal wieder aktiv werden und ein Stück Normalität erleben. War da nicht auch noch das kleine Weidentipi, welches leider erst nach unserem ‚Komm, wir bauen ein Haus‘- Projekt ankam? Und eine Matschküche haben sich die Kinder schon lange gewünscht! Was auch richtig toll wäre, wenn wir für unsere Kinderküche die Zutaten gleich im Garten hätten... Wie wäre es also mit einem Hochbeet? Ärmel hoch gekrempelt und los geht's! Erst einmal den Garten aufräumen...“

Projektidee

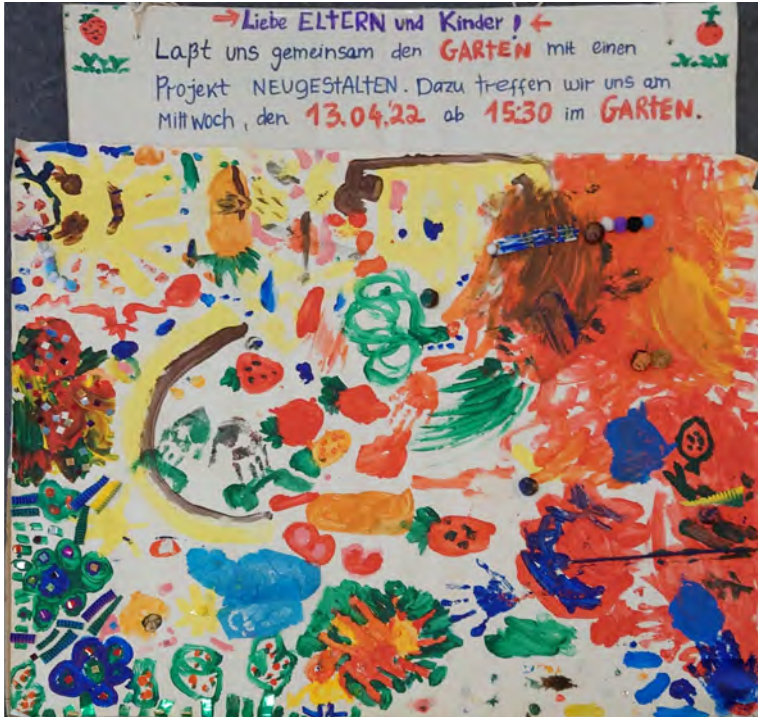
Partizipation mit Eltern, Wiedereinblick in den Kita-Alltag, gemeinsames Projekt mit Eltern Kindern, Kolleg*Innen zur Stärkung und Erweiterung Erziehungspartnerschaft, Umsetzen der Ideen von Kindern zur Stärkung der Engagiertheit vom Innen nach Außen (Patenschaften für Topfpflanzen-> nun sind es Gemüsepflanzen, die nach einem "Zyklus" als Produkt für eine selbstgekochte Suppe dient), Nachhaltigkeit des Projektes und dessen Ergebnisse in den Mahlzeiten der Kinder, Aktionen... Kennenlernen und Einbeziehung des Jahreszyklus der Natur, Früchte der Arbeit ernten, Interesse an natürlichen Farben und Formen, Umgang mit Medien (Internet, Bücher, Fotografien) Sprachanlässe schaffen, Integration aller Kinder, Präsentation des Erlebten und Erreichten in Schaukästen, Fotos, Videos, Portfolios. Uns ist es sehr wichtig eine neue Normalität entstehen zu lassen. Da wir nicht in die Glaskugel schauen können, beschränken wir uns in diesem Projekt auf das AUSSEN. Wir legen den Fokus auf den Außenraum und auf Zusammenkünfte in diesem, ohne Maske & Co. Wir haben endlich wieder die Möglichkeit Zusammenzutreffen zu organisieren und uns einander wieder anzunähern. Es geht allerdings nicht nur um die neue Normalität im AUSSEN, auch im INNEN wollen wir wieder eine neue Normalität gemeinsam gestalten. Dieses Projekt ist übergreifend von allen 4 Abteilungen gewünscht und ersehnt. Es haben sich 8 päd. Fachkräfte(aus jeder Abteilung 2) zusammengefunden um das Projekt zu begleiten und zu unterstützen.

Die Auftaktveranstaltung findet am 13.04.2022 mit interessierten Eltern, Kindern und Kolleg:innen in unserem Garten statt. Die Beteiligten lernen den Inhalt des Projektes, die gesetzten Ziele (s. o.) und die Teilschritte kennen. Die Ideen der Eltern und der Kinder werden partizipativ einbezogen. Einzelne Aufgaben werden verteilt und abgesprochen. So helfen Zeitpläne beim Bauen der Hochbeete, beim Aufstellen der Weidenzäune und Weidenhäuser und Bauen der Matschküche für die Kinder.

Die Kolleg*Innen werden in der Kita Zeit pflanzen, dokumentieren, experimentieren, fotografieren und die Beete sauberhalten, wässern, jäten und ernten. Die Eltern werden bei der Pflege der Beete einbezogen, z. B. durch Gieß- und Pflegepläne. Die Eltern werden beim Aufstellen der Weidenhäuser einbezogen (Einbetonieren, Verkleiden). Unser Garten soll auch durch einen Naturbeobachtungshügel erweitert werden. In diesem sollen Käfer, Schmetterlinge, Pflanzen ungestört leben können, deshalb wird darum ein Weidenzaun installiert werden, der mit den Eltern und Kindern aufgebaut wird. In unmittelbarer Nähe des Naturhügels und der Hochbeete soll für die Kinder eine Matschküche entstehen. Jedes Kind kann dabei nach individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten den Umgang mit Wasser, Erde und Sonne erleben. Auf dem Naturhügel und Beeten wachsen Pflanzen. Mit Watercoloeur und Guachefarben können die Kinder malen und Naturfarben nachempfinden. Pflanzen können gepresst werden. Je nach Wetterlage und Entscheidung der Kinder können dabei verschiedene Aktionen und Ideen innerhalb und außerhalb des Hauses stattfinden.



» M3: Impressionen



C
O
M
E
-
O
N
!

Es wurde aufgeräumt und gepflanzt im Garten der Kita Kochstraße.
Gemeinsames Gärtnern verbindet...



I3: Familienfitness – Sportlich und Aktiv im KIEZ

Familienfitness – Sportlich und aktiv im Kiez

Familienzentrum Ritterburg

Projektbeschreibung:

Um auf den Wunsch der Familien einzugehen, sollen einmal in der Woche die Familien ein Bewegungsangebot erhalten, das sich an deren Bedarfen orientiert. Das Angebot Familienfitness soll an die bereits bestehenden Angebote vor Ort anknüpfen und als präventives Sportangebot die Motorik und Beweglichkeit der Familien fördern. Es bietet den Familien nicht nur die Möglichkeit sportlich aktiv zu werden, sondern beinhaltet auch die Chance neue oder befreundete Familien zu treffen und gemeinsam Spaß zu haben.

Zwischenbericht:

Es wurden neue Bewegungselemente gekauft wie Stapelsteine oder auch Hüpfbälle, um neue Impulse zu setzen und den Wünschen der Familien nachzukommen. Als Folge der Veränderungen konnten ab Herbst mehr Familien verzeichnet werden, die das Angebot nutzten. Zudem erfolgte eine erste Kiezerkundung in Form eines Laternenumzuges. Aktuell wird das Angebot sehr gut angenommen – es kommen fünf bis acht Familien jede Woche. Das Angebot wird dabei stets so gestaltet, dass sich alle wohlfühlen und auf die jeweiligen Bedarfe eingegangen wird. Spiel und Spaß stehen dabei klar im Vordergrund. Bisher haben wir folgende Lernerfahrungen in der Umsetzung des Projektes gemacht:

- Es ist ein hohes Maß an Flexibilität erforderlich
- Erwartungshaltung sollten nicht zu hoch angesetzt werden
- durch Nutzung der Materialien vor Ort, kann ein bedarfsgerechtes und flexibles

Angebot ermöglicht werden => der Raum als 3. Pädagoge

- ein regelmäßiger Austausch über das Projekt ist wichtig
- Geduld und Durchhaltevermögen werden am Ende belohnt

AUSBLICK:

Für das Jahr 2023 haben wir uns vorgenommen noch mehr Familien zu erreichen und mehrere Kiezerkundungen durchzuführen, um auch den Sozialraum als zusätzlichen Raum zu nutzen. Die Themen Gesundheit, Engagiertheit und Wohlbefinden sollen zudem noch stärker im Fokus stehen. Wir wollen weiterhin kreativ und flexibel auf die Bedarfe der Familien reagieren und sie noch mehr in die Angebotsumsetzung und -planung miteinbinden, sodass nachhaltige Strukturen entstehen können.



» 13: Impressionen

Der Raum als „dritter Pädagoge“ bietet Anregungen zum Spielen und Entdecken...



„Lasst uns tanzen & bewegen!“



ZIELE FÜR 2023:

- noch mehr Familien erreichen
- mehr und vor allem regelmäßige Kiezerkundungen umsetzen
- Themen Gesundheit, Engagiertheit & Wohlbefinden noch stärker in den Fokus rücken
- weiterhin kreativ und flexibel auf Bedarfe der Familien reagieren und sie noch mehr in die Angebotsumsetzung und -planung miteinbinden



» M4: Neben an ist dran – wir wollen spielen!

Nebenan ist dran – wir wollen spielen!

Yeşil Çember – ökologisch. Interkulturell gGmbH / Kita Traumbaum



Infos zum Projekt: mari.pape@yesilcember.eu
Kooperationspartner:



Projektlaufzeit: Mai-Juni
gefördert im Rahmen de
südliche Friedrichstadt:



Ein neues Schild, soll für Ordnung & Sauberkeit
im Grünen sorgen!

„Unser Park ist für alle da, außer für den Müll!“



„...wir wollen einen sauberen Park!“

Erreichte Ziele:

- Der Park und die Spielplatzfläche sind sauberer als vorher
- die Kinder und Familien nutzen den Park wieder als Aufenthalts- und Spielort
- die Kita Traumbaum steht im Austausch mit dem Grünflächenamt
- Nachhaltigkeit im Projekt: 2 Wunschtafeln gegen Müll an den Parkeingängen
- Verbundenheit mit Ort gestärkt
- Bewußtsein für Müll-Thematik bei Kindern geschärft
- Müllsammelaktionen finden weiterhin statt
- Kooperation von Kita und Familienzentrum/Stadteilmütter wurde sehr gestärkt
- Ausblick 2023: Fortführung der Müllsammelaktionen durch die Kita Traumbaum und den Ganzttag der benachbarten Grundschulen
- Aufstellung einer Materialkiste mit Müllsammel-Equipment im Park

Auszug aus dem Projektbericht:

Die Kinder der Kita Traumbaum sind mit vollem Einsatz dabei. Das Engagement der Kinder war sehr hoch und wurde den Pädagogi*nnen deutlich signalisiert. Dieser Enthusiasmus hat sich auf die Kinder in anderen Gruppen und auch auf die Eltern übertragen. Die Kinder tragen die "Müll-Erziehung" somit auch in ihre Familien, das zeigt, dass eine Sensibilisierung der Kinder für das Thema Müll erfolgt ist. Die Kinder setzen sich anhaltend mit der Notwendigkeit eines sauberen Umfelds in ihrem Lebensraum auseinander und ermahnen ihre Eltern, wenn diese nicht darauf achten. Dieses Verhalten und die steten Nachfragen, wann es wieder in den Park geht, zeigen, dass ihr Interesse auch nach dem Abschluss des Projektes vorhanden ist.

Die verbesserte Situation im Park hat dort umgehend zu einer höheren Präsenz der Eltern und Kinder geführt. Der Stadtraum ist wieder ins Bewusstsein der Familien im Park gerückt und erweitert deren Aufenthaltsräume. Wir haben Kinder und Eltern aus der Nachbarschaft aktiviert, den Park attraktiver zu gestalten und sie für die Müllproblematik sensibilisiert. Den Eltern wurden somit konkrete Einsatzmöglichkeiten für die Schaffung gesunder Spielräume für ihre Kinder an die Hand gegeben und somit wurde die Elternmitarbeit gefördert. Im Zuge der Projektumsetzung konnten wir die Kinder in ihrer Selbstwahrnehmung und ihrer Umweltwahrnehmung sensibilisieren und Denkanstöße geben.

Das Projektziel wurde voll erreicht.





M4: Impressionen



Das Müllsammeln war ein voller Erfolg! Gemeinsam macht es sogar richtig Spaß!



Was braucht das Bildungsnetzwerk Südliche Friedrichstadt? - Ergebnisse aus den Murrelgruppen

- Mikroprojekte 2-jährig denken!
- Ansprüche reduzieren (niedrigschwelligere Erwartungshaltung)
- Mehr Fokus auf Engagiertheit !
- EEC: Wertschätzung & Anerkennung: Der Weg ist das Ziel!
- Beobachtungsbogen für Eltern entwickeln für „Lerngeschichten“ ihrer Kinder
- Ausbauen des Umweltprojektes mit weiteren Kitas durch QM („Müll“)
- „Dranbleiben“ Nachhaltigkeit entwickeln
- Themenfelder: Ernährung und Psychische Gesundheit
- Berliner Ernährungsstrategie mit Angeboten „Restlos glücklich e.V.“
- Thema SCHAM
- „Netzwerk der Wärme“ bietet auch Frühstück an in Nestwärme Familienzentrum



» Abschlussübung: Shake Down

ABSCHLUSSÜBUNG

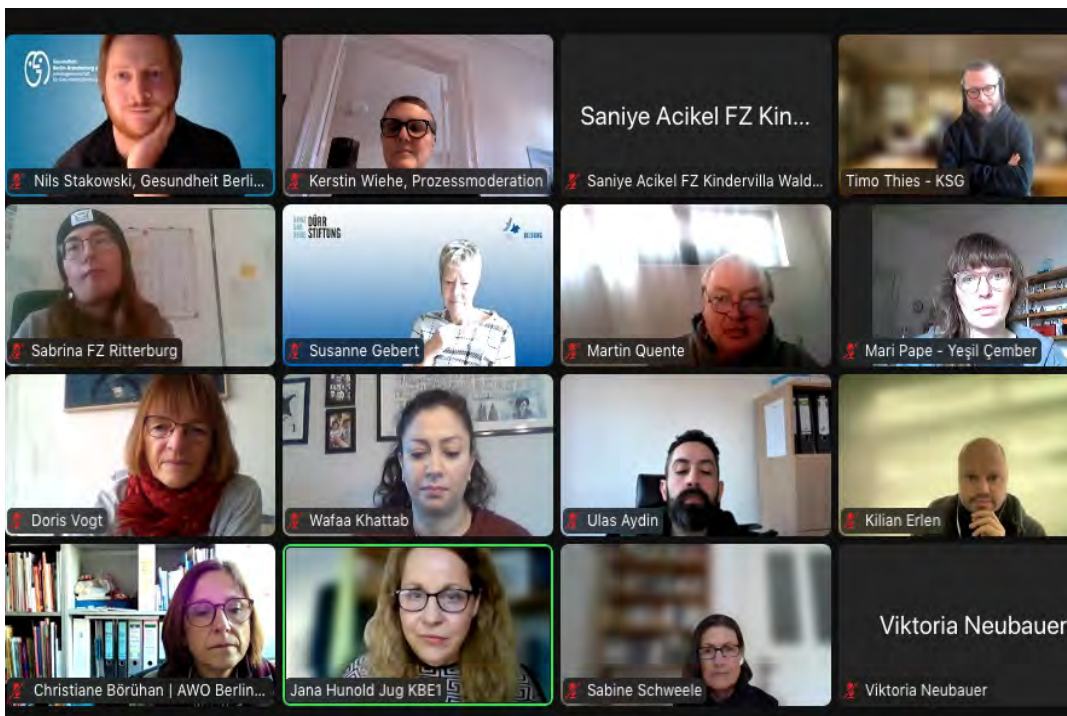
SHAKE DOWN

Dies ist eine Übung, die körperliche Bewegung und Dehnung beinhaltet und die Teilnehmer, die in vielen virtuellen Meetings gesessen haben, in Schwung bringen kann!

- Bitten Sie alle, aufzustehen (obwohl es auch im Sitzen geht).
- Schütteln Sie zuerst den rechten Arm, dann den linken Arm, dann das rechte Bein und dann das linke Bein.
- Beginnen Sie mit 6 Schütteln von jedem, während alle zusammen 1-2-3-4-5-6 zählen. Dann macht 4 Schütteln, dann 2 und schließlich 1.

Am Ende sollen alle jubeln und klatschen. Wenn Sie es etwas spielerischer angehen möchten, können Sie die Teilnehmer auffordern, am Ende der Übung eine typische Pose einzunehmen.

Vielen Dank an alle Teilnehmer:innen, die bei dem virtuellen Abschlussplenum dabei waren!



**Abschlussplenum:
14. DEZEMBER 2022**
TEILNEHMER*INNEN-LISTE

Name / Institution	Anschrift	Telefon / Mail
Christiane Börühan AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. Begegnungszentrum	Adalbertstr. 23a 10997 Berlin	030 69565885 rucksack@awo-spree-wuhle.de
Kerstin Wiehe kultkorn, Prozessmoderation	Crellestr. 22 10827 Berlin	030 78703350 info@kultkorn.de
Jana Hunold Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg KBE 1 - Frühe Bildung und Erziehung	Adalbertstr. 23 b 10999 Berlin	030 90298-4510 jana.hunold@ba-fk.verwalt-berlin.de
Susan Wandt Kinderwelten Projektbüro	Muskauer Str. 53 10997 Berlin	6953 999-0 kinderwelten@mailberlin.net
Doris Vogt Kurt Schumacher Grundschule	Puttkamerstr. 19 10969 Berlin	030 50585923 02g12@02g12.schule.berlin.de
Martin Quente Nestwärme e.V.	Ritterstr. 35 10969 Berlin	030 24729098 martin.quent@nestwaerme-berlin.de
Saniye Acikel Familienzentrum Kindervilla Waldemar	Markgrafenstr. 15 A 10969 Berlin	030 259 429 51 familienzentrum@kindervilla-waldemar.de
Sabine Schweele Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg	Yorckstr. 4-11 10965 Berlin	030 90298 3543 Sabine.schweele@ba-fk.berlin.de



**Abschlussplenum:
14. DEZEMBER 2022
TEILNEHMER*INNEN-LISTE**

Name / Institution	Anschrift	Telefon / Mail
Wafaa Khattab Quatiersmanagement am Mehringplatz	Friedrichstraße 1 10969 Berlin	030 39933243 info@qm-mehringplatz.de
Sabrina Vetterkind Nestwärme e.V. - Familienzentrum Ritterburg	Ritterstr. 36 10969 Berlin	030 695 688 22 sabrina.vetterkind@nestwaerme-berlin.de
Susanne Gebert Heinz und Heide Dürr Stiftung	Charlottenstraße 57 10117 Berlin	0160 93903268 sg@duerstiftung.eu>
Ulas Aydin Kita Ritterburg, Nestwärme e.V.	Ritterstraße 35 10969 Berlin	030 24729098 ulas.aydin@live.com
Karina Rechkemmer Interkulturelles Famileinzentrum tam	Wilhelmstraße 116/117 10963 Berlin	030 2611992 tam-k.rechkemmer@diakonie-stadtmitte.de
Nils Stakowski Gesundheit Berlin-Brandenburg	Friedrichstraße 231 10969 Berlin	030 / 44 31 90 78
Timo Thies KSG		timothies@gmx.de
Mari Pape Yeşil Çember ökologisch interkulturell gGmbH	Schwedenstr. 15 A 13357 Berlin	+49(0)178 67 46 077 mari.pape@yesilcember.eu
Kilian Erlen BezirksamtFriedrichshain-Kreuzberg von Berlin Gesundheitsförderung und Prävention	Yorckstr. 4-11 10965 Berlin	030) 90298-3533 Kilian.Erlen@ba-fk.berlin.de